



# Life Ship „Erde“

## Logistik aus zivilisationsgeschichtlicher Perspektive

Transport und Lagerung von Gütern sind so alt wie die Zivilisationsgeschichte der Menschheit. Mehr noch: Der ganze Prozess der menschlichen Zivilisation wäre nicht denkbar ohne ein logistisches

Fundament. Und auf diesem Fundament stehen im tatsächlichen Sinn Immobilien. **Immobilien sind die Träger der Zivilisation.** Der „oikos“, das Haus oder Herdfeuer und damit die „Hausverwaltung“ bei den

alten Griechen, wurde bei Aristoteles zur Grundlage der Ökonomie. Und essentielles, elementares Herzstück der Ökonomie war und ist die Logistik. Das altgriechische „logistike“ ist etymologisch und



„Hannibal traverse le Rhône“  
Henri-Paul Motte (1878)

Denn die Zivilisationsgeschichte der Menschheit war immer auch eine Kriegsgeschichte. Ohne Beschaffung von Nachschub waren die vorrückenden Truppen verloren. Expansion, speziell militärische, brauchte ein Versorgungsnetzwerk. Das galt für Hannibals Marsch mit seinen Kriegselefanten über die Alpen, genauso wie es schon für den frühen Handel etwa zwischen dem alten Europa und dem alten China auf der Seidenstraße galt. Marco Polo steht als Symbol einer bestimmten Spezies, die Mut mit Handelsinteressen verbindet und Logistik zu ihren Stärken zählt.

## *Hochzeiten des Handels waren und sind Friedenszeiten*

Krieg und Handel dynamisierten die Logistik zu allen Zeiten. **Und je zivilisierter die Welt wurde, umso mehr dominierte der Handel auch die logistischen Errungenschaften.** Hochzeiten des Handels waren und sind immer auch Friedenszeiten. Auch der absonderliche Terminus „Handelskrieg“ ist letztlich in der Sache eine friedliche Angelegenheit, signalisiert allerdings eine dringend erforderliche Neujustierung von Eckpunkten in einem komplexen Koordinatensystem wirtschaftlicher Beziehungen. Speziell die Ordnung dieser Beziehungen hat auch eine logistische Qualität auf der politischen Ebene metastaatlicher Entscheidungen. Strafzölle sind ja nicht zuletzt logistische Mehrkosten, die an den Kunden weitergegeben werden.

Schon immer galt, dass die Spielregeln – auch des wirtschaftlichen Wettbewerbs – Sieger und Verlierer kennen. Der sogenannte freie Markt hat

Und das seit Jahrtausenden. Und ebenfalls seit Jahrtausenden bilden Immobilien Fix- und Knotenpunkte des Wirtschaftens im Allgemeinen und der Logistik im Besonderen.

## *Auch eine Kriegsgeschichte*

Wer transportiert was, wann, wo, wie, und warum hat allerdings in den Anfängen der Menschheitsgeschichte vornehmlich die Militärstrategen beschäftigt. Der Ursprung von Logistik liegt demzufolge im militärischen Bereich, war immer wichtiger Bestandteil von Strategie und Kriegsführung, quasi zu allen Zeiten.

sachlich **der Ausgangspunkt einer systemischen Beschäftigung mit der Planung, Steuerung, Optimierung, Organisation und Durchführung von Güter-, Informations- und Personentransporten.** Nicht von ungefähr ist die wörtliche Übersetzung von „logistike“ „praktische Rechenkunst“. Die minutiöse Kalkulation von Liefereinheiten, heute als „just in time“ geläufig, war und ist die Substanz und das Ergebnis aller praktisch logistischen Rechenkunst.

## „Ein Schiff im Weltraum, ein ‚Life Ship‘ der menschlichen Spezies“

es eben mit Spielern unterschiedlicher Kategorien zu tun. Und die stehen untereinander im Wettbewerb. Doch alle eint und trennt freilich das Ziel, einen möglichst hohen Gewinn einzufahren. Nicht zuletzt durch unternehmensstrategisch kluge Logistik und die damit verbundene geschickte Balance von Mobilität und Immobilität. Und das unter den heutzutage immer relevanter werdenden Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit. **Auch Logistik braucht einen grünen Anstrich und möglichst viel grüne Substanz** – bei der Auswahl und Ausstattung von Logistikflächen genauso wie beim Warentransport. Logistik ist in unserer Zeit insofern auch ein ökologisches Thema par excellence.

### Industrie 4.0

Logistik in ihrer modernen Form last but not least ist untrennbar verbunden mit der Industrialisierung, dem damit verbundenen, sich immer weiter bis zur Globalisierung ausweitenden Handel und dem steten Fortschreiten wissenschaftlicher und technologischer Innovationen – im 21. Jahrhundert wesentlich komprimiert in den Termini einer Industrie 4.0. Denn fraglos schwingt die Digitalisierung auch in der Logistik das Zepter.

Aber nehmen wir noch einmal den holistischen Ansatz in den Blick, der

mit einer zivilisationsgeschichtlichen Perspektive notwendig verbunden sein muss und zwar mit all jenen Unwägbarkeiten, die das Abenteuer menschlichen Lebens mit sich bringt. Es lohnt sich, unseren blauen Planeten als Symbol quasi einer „Metalogistik“ zu begreifen. Die Erde selbst – ein Schiff im Weltraum, ein „Life Ship“ der menschlichen Spezies, somit ein astrophysisches Logistik-Projekt in der Verantwortung des Menschen, Noahs Arche einerseits seiner biblischen Dimensionen entkleidet, andererseits mit einem schicksalsmächtigen Auftrag für das Überleben der Menschheit verbunden. **„Life Ship“ meint deswegen die Gesamtheit aller Erkenntnisse, Entwicklungen, Institutionen, Initiativen, Projekte etc., die menschliches Leben auf unserem Planeten lebenswert machen**, elementar verbunden mit logistischen Großprojekten unterschiedlichster Art. Mehr noch: letztlich transportiert das „Life Ship“ namens Erde als logistisches Überphänomen die gesamte Menschheit.

### Ein neues Denken

Sich diesen großen Zusammenhang vor Augen zu führen, setzt ein neues Denken voraus, das Lewis Mumford in seinem epochalen Werk über „Die Stadt“ folgendermaßen charakterisiert:

„Wir müssen den Kreislauf von Expansion und Zerfall unterbrechen, indem wir neue Prämissen schaffen, die den Anforderungen des Lebens mehr entsprechen und uns in den Stand setzen, unsere Richtung zu ändern und an vielen Orten einen neuen Anfang zu machen.“

**Das Leben der Menschen an sich muss als Maßstab einer zukünftigen Ökonomie und Logistik in den Blick genommen werden.** Und der von Mumford identifizierte essentielle Ort konzentrierten menschlichen Lebens sind die Städte, die als übergreifende Zentren und Ziele logistischer Versorgungs- und Entsorgungsprozesse besondere Anforderungen erfüllen müssen: „Das Ziel ist eine organischere Methode, städtische Waren zu erzeugen und zu verteilen, als sie früher von der Großstadt und heute von der Konurbation angewendet wird.“ Es geht, kurz gesagt, um nichts anderes als die zukunftssichernde Frage einer dem Menschen gemäßen Logistik, Ökonomie und Ökologie als Einheit denkend, nicht zuletzt das Zusammenwirken von Mobilität und Immobilität unter Einsatz digitaler Technologien sinnvoll optimierend.

---

Kurt E. Becker



Foto: Merydolla/shutterstock